



Impressum

BfR-Verbrauchermonitor 2014

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
 Max-Dohrn-Straße 8–10
 10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Foto: Minerva Studio/Fotolia.com

Gestaltung/Realisierung: tangram documents GmbH, Rostock

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Rostock

Stand: Oktober 2014

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle „BfR-Verbrauchermonitor 2014“ möglich.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
 mit diesem Booklet präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse des ersten BfR-Verbrauchermonitors, einer repräsentativen Verbraucherbefragung, die das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) von nun an halbjährlich durchführen wird.

Verbraucherinnen und Verbraucher sind eine zentrale Zielgruppe des BfR, weshalb es für uns wichtig ist zu wissen, wie unsere Themen aus dem Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Wovor fürchten sich Verbraucherinnen und Verbraucher? Welche gesundheitlichen Risiken sehen sie? Wie bewerten sie die Sicherheit von Spielzeug, Kosmetika und Textilien, die sie in Deutschland kaufen können? Schließlich möchten wir wissen, inwieweit die Verbraucherinnen und Verbraucher den staatlichen Stellen vertrauen, dass diese die Gesundheit der Verbraucher schützen.

Meinungen und Wahrnehmungen können sich jedoch schnell ändern. Was die Öffentlichkeit heute noch interessiert, kann morgen schon vergessen oder durch ein anderes Thema verdrängt sein. Mit dem BfR-Verbrauchermonitor etablieren wir ein Instrument, mit dem wir noch früher auf die Informations- und Kommunikationsbedürfnisse von Verbraucherinnen und Verbrauchern eingehen und damit das Vertrauen der Öffentlichkeit in den gesundheitlichen Verbraucherschutz weiter stärken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

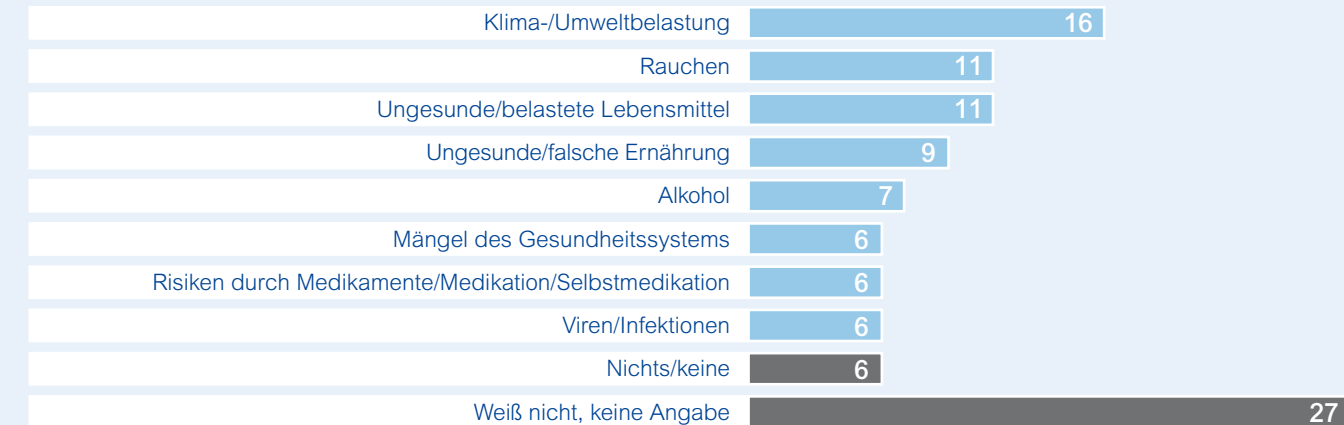


Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel
 Präsident Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Welche Themen betrachten Sie persönlich als die größten gesundheitlichen Risiken für Verbraucher?

Sie können maximal drei Themen angeben.

Gesundheitliche Risiken für Verbraucher



Spontane Nennungen

Dargestellt: Nennungen > 5 % (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Haben Sie von den folgenden Gesundheits- und Verbraucherthemen bereits gehört oder haben Sie davon noch nicht gehört?

Bekanntheit von Gesundheits- und Verbraucherthemen

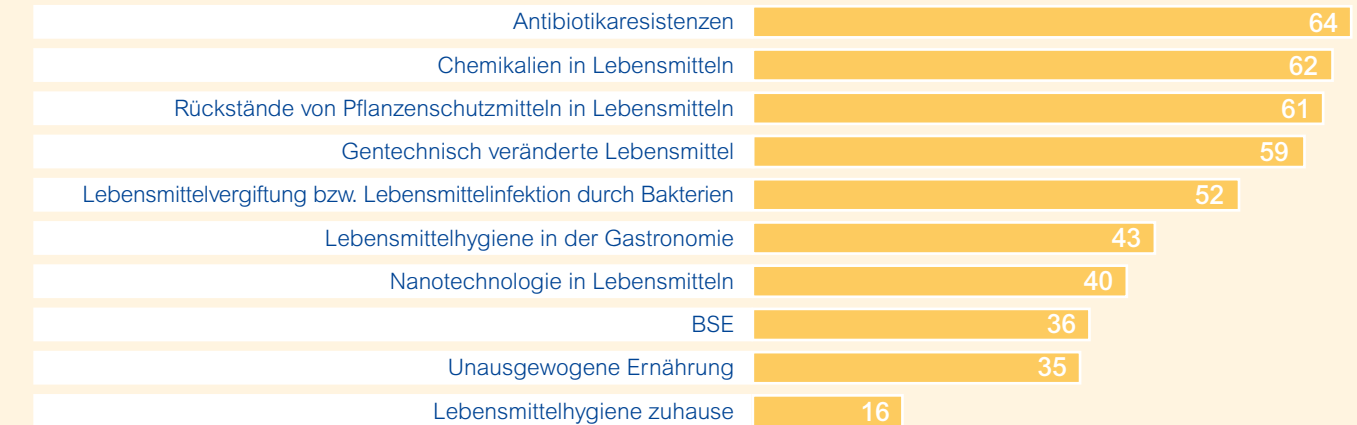


Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Inwieweit sind Sie persönlich über die folgenden Themen zur Lebensmittelsicherheit beunruhigt oder nicht beunruhigt?

Bitte benutzen Sie für Ihre Antwort eine Skala von 1 bis 5, wobei 1 für „nicht beunruhigt“ und 5 für „beunruhigt“ steht. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Beunruhigung über Themen zur Lebensmittelsicherheit



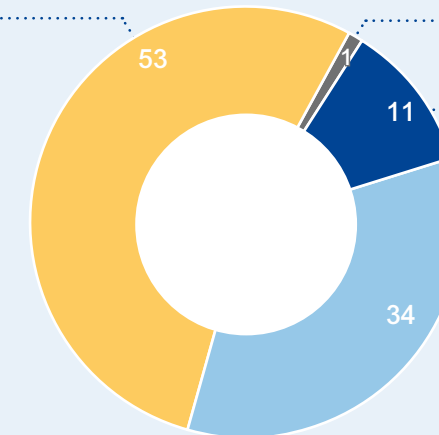
Überblick „beunruhigt“ (Skalenwerte 4 + 5)

Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Welcher der folgenden drei Aussagen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz würden Sie am ehesten zustimmen?

Gesundheitlicher Verbraucherschutz

Der Staat sollte mehr **konkrete Maßnahmen wie Verbote und Beschränkungen** ergreifen, um mich als Verbraucher vor gesundheitlichen Risiken zu schützen.



Weiß nicht, keine Angaben

Ich gehe davon aus, dass ich gesundheitliche Risiken selbst abschätzen kann und brauche dafür eher **keine staatliche Einrichtung**.

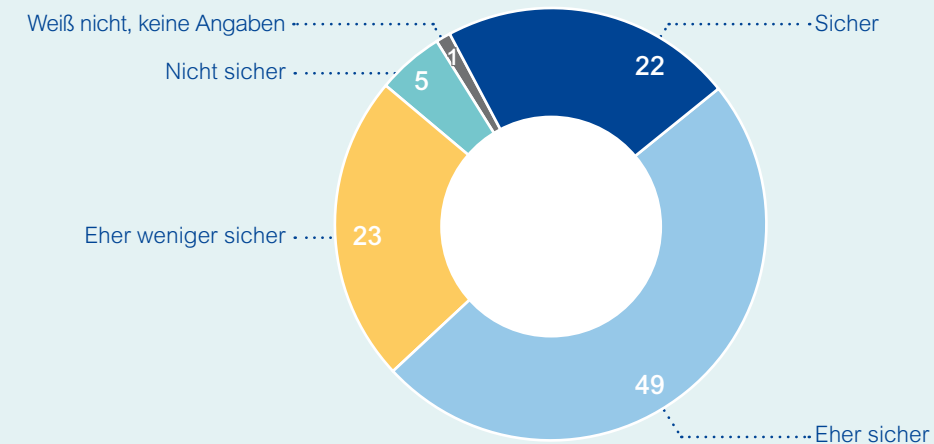
Der Staat sollte **wissenschaftlich gesicherte Informationen bereitstellen**, auf deren Grundlage ich mich vor gesundheitlichen Risiken schützen kann.

Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Sicherheit der Lebensmittel ein, die Sie in Deutschland kaufen können?

Würden Sie sagen, die Lebensmittel sind ...

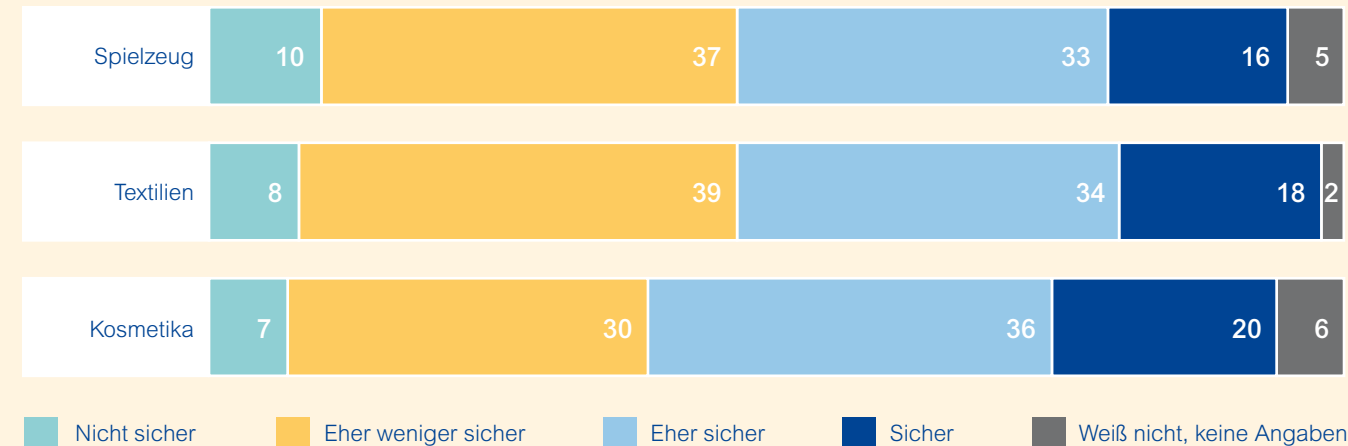
Sicherheit von in Deutschland zum Kauf angebotenen Lebensmitteln



Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Und wie schätzen Sie im Allgemeinen die Sicherheit der folgenden Produkte ein, die Sie in Deutschland kaufen können?

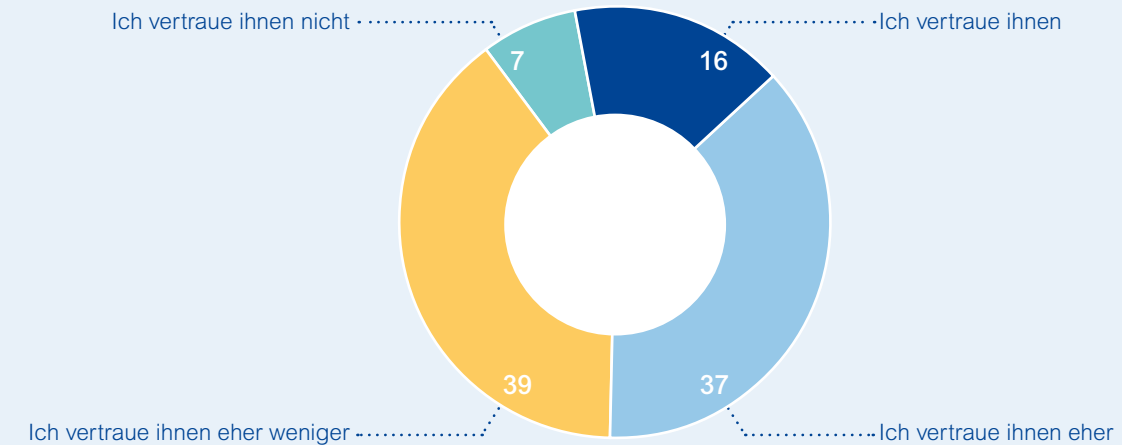
Sicherheit von in Deutschland zum Kauf angebotenen Produkten



Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Inwieweit vertrauen Sie den staatlichen Stellen in Deutschland, dass diese die Gesundheit der Verbraucher schützen?

Vertrauen in staatliche Stellen beim Schutz der Gesundheit



Basis: 1.012 Befragte; alle Angaben in Prozent

Wie wurden die Daten erhoben?

Datum der Befragung:	21. und 22. Oktober 2014
Anzahl Befragter:	1.012
Ergebnisdarstellung:	Alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich
Grundgesamtheit:	Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland
Stichprobenziehung:	Zufallsstichprobe aus Festnetz- und Mobilfunknummern, die auch Telefonnummern enthält, die nicht in Telefonverzeichnissen aufgeführt sind (nach Standards des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute – ADM)
Methode:	Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
Durchgeführt von:	TNS Emnid

Über das BfR

Fördern Nanopartikel das Entstehen von Allergien? Enthält Apfelsaft gesundheitsschädliches Aluminium? Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) beurteilt mögliche gesundheitliche Risiken von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und Chemikalien. Mit seiner Arbeit trägt es maßgeblich dazu bei, dass Lebensmittel, Produkte und Chemikalien in Deutschland sicherer werden. Das BfR wurde im November 2002 errichtet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken. Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Stoffen und Pro-

dukten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr. Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist das Institut unabhängig. Durch die Qualität seiner Arbeit, seine wissenschaftliche Unabhängigkeit und die Transparenz seiner Bewertung ist das BfR national und international ein anerkannter Akteur und wichtiger Impulsgeber für den gesundheitlichen Verbraucherschutz, auf dessen Urteil die Verbraucher vertrauen können. www.bfr.bund.de

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0
Fax 030 18412-4741
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung